

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nº 340.

Samstag am 18. Oktober

1862.

3. 435. a (1) Nr. 14223.  
**Konkurs-Verlautbarung.**

Zur Wiederbesetzung der beim gemischten Bezirksamt in Lussin erleidigen Adjunktenstelle, mit welcher der Jahresgehalt von 733 fl. und das graduelle Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe pr. 840 fl. verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende Oktober 1862 mit dem Beisügen ausgeschrieben, daß auf Bewerber aus dem Stande der Verfügbarkeit vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Die Bewerber haben ihre mit den Nachweisungen der vorgeschriebenen Erfordernisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Landeskommision einzubringen.

Bon der k. k. Landeskommision für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 30. September 1862.

3. 434. a (2) Nr. 14222.  
**Konkurs-Verlautbarung.**

Bei den gemischten Bezirksämttern in Flitsch und in Gradiska ist je eine Kanzleistelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 Kr. und dem graduellen Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe pr. 420 fl. in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Dienstposten wird der Konkurs bis 28. Oktober 1862 mit dem Beisügen ausgeschrieben, daß auf Bewerber aus dem Stande der Verfügbarkeit vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Die Bewerber haben ihre mit den Nachweisungen der vorgeschriebenen Erfordernisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landeskommision einzubringen.

Bon der k. k. Landeskommision für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 30. September 1862.

3. 433. a (3) Nr. 13961  
**Kundmachung**

der k. k. Landesbehörde für Krain vom 8. Oktober 1862, Nr. 13964, betreffend den Vorpanspreis in Krain für das Verwaltungsjahr 1863.

Der Gesamtvergütungsbetrag für ein Vorpanspferd und eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Gendarmerie-, Beamten-, Arrestanten-, Armen- und Schubfuhren) und des Vorpansnahmers (Offizier, Mannschaft und Beamte) wird in dem Ausmaße, wie derselbe im Verwaltungsjahr 1862 in Krain bestanden hat, d. i. mit 58 — Acht und fünfzig — Kreuzern, auch im Verwaltungsjahr 1863 in Krain beibehalten.

Zudem dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, wird zugleich beifügt, daß auch alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landeskommision für Krain vom 10. Oktober 1859 (Landeskommisionsblatt 1859 II. Theil XVI Stück, Nr. 16) bezüglich der Vorpann in Krain für das Verwaltungsjahr 1863 aufrecht verbleiben.

3. 432. a (3) Nr. 1373/1289  
**Kundmachung.**

Mit Bezug auf die bereits verlautbarte Öffentl.-Ausschreibung zur Lieferung der für das k. k. See-Arsenal in Pola im Militärjahr 1863 benötigten Materialien, wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß am 21. November 1862 um 10 Uhr Vormittags bei dem k. k. Arsenal-Kommando in Pola die diesjährige Öffentl.-Verhandlung abgehalten werden wird, und daß sofort die bezüglichen Anbote bis 23. längstens desselben Monats 2 Uhr Nachmittags dafelbst zu überreichen sind.

Die allgemeinen Bedingungen so wie die Beschreibung der Lose der zu liefernden Materialien und deren Fiskalpreise können in Pola beim k. k. Arsenals-Kommando; in Triest bei dem k. k. Seebereichs-Kommando; in Triest bei der k. k. Marine-Transito-Magazins-Verwaltung; in Wien, Graz, Laibach, Fiume und Zara bei den betreffenden Militär-Platz-Kommanden eingesehen werden.

Triest am 1. Oktober 1862.

Vom k. k. Marine-Stations-Kommando.

3. 429. a (3) Nr. 1370  
**Kundmachung**

der Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salvany'schen Armenstiftungs-Intressen im Betrage pr. 850 fl. öst. W. für den zweiten Semester des Solarjahres 1862.

Vermöge Testamente der Elisabeth Freiin v. Salvany, geborenen Gräfin v. Duval, ddo. Laibach 23. Mai 1798, sollen die Intressen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zu halb Jahr, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterin und ihres Gemals, unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Haussarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach, jedesmal an die Hand vertheilt werden.

Diejenigen, welche vermöge dieses wörtlich hier angegebenen Testamente eine Unterstützung aus dieser Armenstiftung ansprechen zu können glauben, werden hiermit erinnert, ihre, an die hohe k. k. Landeskommierung des Herzogthums Krain gerichteten Bittegesuche um einen Anteil aus dem jetzt zu vertheilenden Stiftungs-Intressen-Betrage in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei im Bischofshofe, binnen 4 Wochen einzureichen, darin ihre Vermögens-Verhältnisse genau darzustellen, ihr Einkommen ohne Rückhalt auszuweisen, die allfällige Anzahl ihrer unversorgten Kinder, oder sonst drückende Armutsh-Verhältnisse anzugeben, und den Gesuchen die Adelsbeweise, wenn sie solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Intressen beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, vorzulegen, in jedem Falle aber neue Armutsh- und Sitzen-Beugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem öblichen Stadtmaistrat bestätigt sein müssen, beizubringen. Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesen Armenstiftungs-Intressen ein- oder mehrmals bereits erhaltenen Unterstützung kein Recht auf abermalige Erlangung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungs-Intressen begründet.

Fürstbischöfliches Ordinariat. Laibach den 8. Oktober 1862.

3. 1982. (3) Nr. 4086  
**Gedikt.**

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß Josef Doutich wider den unbekannt wo befindlichen Michael Glanovich und dessen unbekannten Erben die Klage auf Ersitzungserklärung betreffend den halben Waldanteil Mappe-Nr. 46, Rekt. Nr. 195 überreicht habe, worüber die Tagabschaffung auf den 15. Dezember h. f. Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist. Die unbekannt wo befindlichen Geklagten werden demnach aufgefordert, mit ihren Behelfen bei dieser Tagabschaffung zu erscheinen, oder die Behelfe dem für sie aufgestellten Kurator Dr. Rak rechtzeitig mitzuteilen, widrigens nach den vorliegenden Akten erkannt werden würde.

Laibach am 4. Oktober 1862.

3. 2032. (2) Nr. 4299.

**Gedikt.**

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird bekannt gegeben, daß die Protokollirung des zwischen Spiridion Pessiak und Valentini Pessiak errichteten Gesellschafts-Vertrages vom 11. Juni 1862 und der Firma:

„Sp. & V. Pessiak“  
zur Errichtung einer Spezerei- und Eisenwarenhandlung in Laibach bewilligt und unter einem vorgenommen worden sei.

Laibach am 11. Oktober 1862.

3. 2039. (2) Nr. 4331.

**Gedikt.**

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die Löschung des zwischen Ferdinand Luscher und Gustav Stedry unterm 9. Jänner 1861 geschlossenen Gesellschaftsvertrages mittelst des Auflösungsvertrages vom 28. September 1862 so wie die Löschung der bisher bestandenen Firma;

„Luscher & Stedry“  
so wie die Protokollirung der neuen Firma:

**Ferdinand Luscher**  
zum Betriebe einer Spezerei- Material- und Farbwarenhandlung in Laibach bewilligt, und unter einem durch Eintragung in die Merkantilprotokolle veranlaßt worden.

Laibach am 11. Oktober 1862.

3. 2001. (3) Nr. 3197.

**Gedikt.**  
Von dem k. k. Bezirksamt Lichtenembl. als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Lackner von Grafenau, gegen Johann Lackner von Beungräu, wegen nicht zugeholter Litigationsbedingungen schuldigen 194 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Rekt. Nr. 29<sup>1/4</sup> Tom. 25, Fol. 38 vor kommenden Realität gewilligt und zur Versteigerung derselben die einzige Teilbietungstagezahlung auf den 25. Oktober Vormittags um 9 Uhr in der Auktionskammer mit dem Anhange bestimmt worden, daß die fällig zu zahrende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meißbietenden hingeggeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Litigationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Lichtenembl. als Gericht am 22. August 1862.

3. 2034. (3) Nr. 1625.

**Gedikt.**

Von dem k. k. Bezirksamt Senoisch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Preml von Adelsberg als Besitzer des Teiles Gregorin von Adelsberg, gegen Josef Ortl von Hradec, wegen aus dem Vergleich vom 22. Juli 1857, auf die 61 fl. 41 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 5<sup>1/4</sup> vor kommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 2603 fl. 50 kr. C. M. gewilligt, und zur Versteigerung derselben die exekutiven Teilbietungstagezahlungen auf den 22. Oktober, auf den 22. November und auf den 24. Dezember 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die fällig zu zahrende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meißbietenden hingeggeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Litigationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senoisch, als Gericht, am 10. Juli 1862.

3. 1936. (2)

Nr. 3961.

## E d i f t.

Von dem l. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird dem Josef Semenich unbekannten Aufenthaltes und seinen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe der mindj. Johann Fröhlich von Skerle, durch seinen Vormund Johann Nebergos, wider dieselben die Klage auf Erstzügung der im Grundbuche Schwibkofen sub Post. 3. 60, Fol. 29, Urb. Nr. 22 vorkommenden  $\frac{1}{8}$  Hube, dann der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XI, pag. 72, Post. 3. 160, Urb. Nr. 90 vorkommenden Wiese na isercah, zusammenhängend mit der Wiese na gauni gorici, dann der im nämlichen Grundbuche sub Post. 3. 160, Urb. Nr. 90 vorkommenden Gestrüppen: u grizi, u cirji, u mrayah, pod eukam, u klenoxal stajah, u skitenci, u erbidenei, u cepinji dolini, u gradiš grizi, per debet steni, u skafenki und Oedniß u mihelevim bregi, sub praes. 29. Juli 1862, Z. 3961, hieramt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 10. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Kruschizh von Loka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 29.

Juli 1862.

B. 1937. (2) Nr. 4032.

## E d i f t.

Von dem l. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche von Ustia in die Reassumierung der mit dem diesgerichtlichen Beischiede vom 31. Juli 1861, Z. 3032, bewilligten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Johann Feizizh von Ustia Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Nekl. Z. 952, pag. 31 vorkommenden Realität somit An- und Zugehör., im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile pr. 1677 fl. ö. W. peto. schuldigen 212 fl. 27 fr. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. November, auf den 6. Dezember 1862 und auf den 11. Jänner 1863, jedesmal früh 9 Uhr in loko der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1.

August 1862.

B. 1985. (2) Nr. 4396.

## E d i f t.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Wilhelm Lochainer, durch Herrn Josef Becker von Gottschee, gegen Herrand Maichen von Alttag, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Februar 1860, Z. 644, schuldigen 116 fl. 20 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XXIX, Fol. 87, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 150 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 11. November, auf den 11. Dezember 1. J. und auf den 13. Jänner 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtszeile mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am

14. August 1862.

B. 1989. (2) Nr. 5656.

## E d i f t.

Das l. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiermit bekannt:

Es sei in der Exekutionsache des Herrn Johann Tomischiz von Feistritz, gegen Johann Stemberger von Verbou, peto. 85 fl. 57 $\frac{1}{2}$  fr., die mit Bescheid vom 12. Mai 1. J. Z. 2432, am 10. d. M. bestimmte exekutive 3. Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den 11. November 1862 übertragen worden.

K. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17.

3. 1990. (2)

## E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem l. l. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Juli 1862 mit Testamente verstorbenen Pfarrers Herrn Blasius Blasnik von Nakla, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darbringung ihrer Ansprüche den 6. November d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Geschäft schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zulände, als infoserne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. l. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, am 23. September 1862.

3. 1995. (2)

## E d i f t.

Nr. 5651.

Das l. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiermit bekannt:

Es sei in der Exekutionsache des Herrn Johann Tomischiz von Feistritz, gegen Josef Lanzenhitz von Verbou, peto. 268 fl. 80 fr. c. s. c., die mit Bescheid vom 20. Juli 1. J. Z. 3832, am 9. d. M. bestimmte 3. exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den 9. Dezember 1. J. übertragen worden.

K. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17.

September 1862.

B. 2005. (2)

## E d i f t.

Nr. 3344.

Von dem l. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird der unwillkund wo befindlichen Mathias Koeritsch von Sodinsdorf, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Stekel von Pügled, wider dieselbe die Klage auf Zahlung schuldiger 51 fl. c. s. c., sub praes. 9. August 1862, Z. 3344, hieramt eingebraucht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 11. November früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des allerb. Patents von 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Starica von Sodinsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nomholt zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 25. August 1862.

B. 2008. (2)

## E d i f t.

Nr. 1659.

Von dem l. l. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hozevar von Plösch Nr. 7, als Zessionär des Johann Boldan von Sella, gegen Johann Kastelic von Langenthal Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 3. September 1849, Z. 1478 und der Zession vom 7. Februar 1853, schuldigen 177 fl. 46 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Nekl. Nr. 872 vorkommenden zu Langenthal Hs. Nr. 8 gelegenen  $\frac{1}{8}$  Urbarhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 527 fl. 10 fr. öst. Wöhr., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 11. November, auf den 11. Dezember 1862 und auf den 12. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loko Langenthal mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 21. August 1862.

B. 2009. (2)

## E d i f t.

Nr. 1827.

Von dem l. l. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Wibmar von Seisenberg Hs. Nr. 131, gegen Anton und Maria Tomischiz von Gradenz Hs. Nr. 22, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. September 1850, Z. 919, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittsch sub Urb. Nr. 119 vorkommenden zu Gradenz Hs. Nr. 22 gelegenen Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 1339 fl. öst. W. gewilligt, und zur

Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. November, auf den 10. Dezember 1862 und auf den 10. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtszeile mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 4. September 1862.

3. 2010. (2)

## E d i f t.

Nr. 4437.

G d i f t.

Vom l. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird

hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache der Hel. Mathilde Schweiger von Altenmarkt, gegen Franz Serna von Hruschkarje, pet. 118 fl. c. s. c., die mit dem Edikt vom 25. Juni 1862, Z. 3118, auf den 10. September und 11. Oktober d. J. angeordnete 1te und 2te Realfeilbietungstagsatzung über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den 11. November 1862 angeordneten 3ten Tagsatzung unverändert sein Verbleiben habe, und die exequirte Realität nötigenfalls auch unter dem Schätzungsvertheile veräußert werde.

K. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, den 5. September 1862.

3. 2011. (2)

## E d i f t.

Nr. 4867.

G d i f t.

Vom l. l. Bezirksamt Laas, als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 26. Juli 1862, Z. 3650, bekannt gemacht, daß nachdem bei der auf den 4. Oktober 1862 auveraumt gewesenen Realfeilbietung in der Exekutionsache der Stadtkafe in Laas unter Vertretung des Bürgermeisters Michael Frank von Laas, gegen Bartholomä Kroschowz von Nendorf, peto. 253 fl. 23 fr. c. s. c., kein Kaufmuster erschienen ist, die zweite Realfeilbietung am 4. November 1. J. abgehalten werden wird.

K. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. Oktober 1862.

3. 2012. (2)

## E d i f t.

Nr. 5060.

Von dem l. l. Bezirksamt Planina, als Gericht,

wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Saßgläubigers Hrn. Franz Wozzois von Adelsberg, in der Lizitation der vom Josef Nalozban von Gozbe, in seiner Exekutionsache gegen Franz Frank von Planina, peto. 1000 fl. c. s. c., bei der dritten Feilbietung am 16. Februar 1861 erstandenen gerichtlich auf 460 fl. bewerteten Realität Urb. Nr. 151014 $\frac{1}{2}$  ad Haasberg, wegen Nichtzuhaltung der Lizitationsbedingnisse gewilligt, und wegen Vornahme derselben der einzige Termint auf den 8. November 1862 Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet.

Wozu die Kaufmuster mit dem Besache eingeladen werden, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden biergerichts eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24.

August 1862.

3. 2023. (2)

## E d i f t.

Nr. 12767.

Vom l. l. stadt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache der Agnes Podratisch, durch Hrn. Dr. Rauzibiz, gegen Maria Janeschitz von Weuzhe, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. September 1859, Z. 12630, intab. 31. Jänner 1860 et Zession vom 26. Februar 1861, pr. 110 fl. 5% Zinsen seit 6. September 1859, der Kosten pr. 2 fl. 82 fr., ferner der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Juli 1859, Z. 10052, exekutive intabuliert 28. Dezember 1859 et Zession vom 26. Februar 1861 superintab. 30. Juni 1861 pr. 37 fl. 64 fr. und pr. 16 fl. 54 fr.

samtli Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der an Maria Janeschitz von Weuzhe vergewährten, im Grundbuche St. Peter sub Nekl. Nr. 4ja vorkommenden Behausung im Schätzungsvertheile von 916 fl., der im Grundbuche Komenda Laibach Urb. Nr. 592 $\frac{1}{2}$ , vorkommenden Ackerrealität im Werthe von 20 fl. und der im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 592 vorkommenden Realität, bestehend in den Ackern pri farouje und dolina und dem Waldantheile pri dobravi im Schätzungsvertheile von 975 fl. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 22. Oktober, 22. November und 22. Dezember d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realitäten nur

bei der dritten Teilbietung unter dem Schätzungs-  
werthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbeding-  
nisse und die Grundbuchsextrakte können in den Amts-  
stunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 4.  
September 1862.

3. 1938. (3) Nr. 4469.

**E d i k t.**  
Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Ge-  
richt, wird im Nachhange zu dem Edict des 2.  
Mai 1. J. 3. 2191, bekannt gegeben:

Nachdem die mit dem obigen Edict in der Exe-  
kutionsbüche der Kirche St. Margareta in Podkraj  
gegen Jakob Vidmar von Koul Nr. 8, auf den 25.  
August und 29. September 1. J. angeordnet gewesene  
erste und zweite exklusive Teilbietungen der, dem  
Vestern gehörigen Realitäten, im Einverständnisse der  
Exekutionsbeamten als abgehalten angesehen wird, so  
dass nunmehr am 27. Oktober 1. J. Früh 9 Uhr in  
loko Koul zur dritten exklusiven Teilbietung dieser Reali-  
täten, als: der im Grundbuche der Herrschaft Wip-  
pach sub Ref. Tom IV, pag. 358. Urb. Nr. 701,  
Ref. 3 9 vorkommenden Realität, im Schätzwerthe  
pr. 1780 fl. ö. W. und der sub Dom. Tom. III der-  
selben Herrschaft Urb. Nr. 58, Ref. 3. 11 vor-  
kommenden Realität im Schätzwerthe pr. 770 fl.  
ö. W. mit dem Beisatz geschritten werden wird, dass  
diese Realitäten bei Abgang eines höhern Anbotes  
auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben wer-  
den würden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll  
und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts ein-  
gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am  
8. September 1862.

3. 1992. (3) Nr. 1872.

**E d i k t.**  
Von dem k. k. Bezirksamt Senosetsch, als  
Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Majak  
von Senosetsch, gegen Lukas Jabačin von Senosetsch,  
wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1860,  
Z. 1457, schuldigen 114 fl. 10 kr. ö. W c. s. e.,  
in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Ge-  
richten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seno-  
setsch sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Realität, im  
gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 900 fl.  
ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die  
erste Teilbietungstagssitzung auf den 21. Oktober, die  
zweite auf den 21. November und die dritte auf den  
23. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr  
in dieser Amtskanzlei mit dem Abgang bestimmt  
worden, dass die teilzubietende Realität nur bei der  
letzten Teilbietung auch unter dem Schätzwerthe  
an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt  
und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Ge-  
richt in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen  
werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am  
1. Juli 1862.

3. 1940. (3) Nr. 1586.

**E d i k t.**  
zur Einberufung der Verlassenschafts-  
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamt Kronau, als Ge-  
richt, werden Dienstigen, welche als Gläubiger an  
die Verlassenschaft des am 26. August 1862 mit  
Testament verstorbenen Vinzenz Voltz, Grundbesitzers  
in Weissenfels Hs. Nr. 10, eine Forderung zu stellen  
haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung  
und Darbietung ihrer Ansprüche den 25. Oktober  
d. J. früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin  
ihre Gesuch schriftlich zu überreichen, wodrigens densel-  
ben an die Verlossenschaft, wenn sie durch Bezahlung  
der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein  
weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein  
Pfandrecht gebürtet.

Kronau am 27. September 1862.

3. 1999. (3) Nr. 3711.

**E d i k t.**  
Von dem k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht,  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Ogrisek von Al-  
tendorf die executive Teilbietung der, dem Lukas Dollenz  
von Kleinottok gehörigen, gerichtlich auf 1736 fl. 35 kr.  
bewerteten, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 52  
vorkommenden Realität in Kleinottok, wegen schuldigen  
204 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme  
die Tagsitzungen auf den 24. Oktober, auf den 24. No-  
vember und auf den 24. Dezember 1. J. jedesmal Vor-  
mittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Bei-  
satz angeordnet worden, das obgedachte Realität erst  
bei der III. Tagsitzung allenfalls auch unter dem Schätz-  
werthe hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 2.  
September 1862.

3. 2019. (2)

Der ergebenst Gefertigte gibt sich die  
Ehre, einem verehrten Publikum die höchste  
Anzeige zu machen, dass er von nun an in  
den Gastlokalitäten „zum Löwen“, Wie-  
nergasse, sein Traiteur-Geschäft eröffnet habe.

Endem er stets bemüht sein wird, mit den  
besten Getränken & Speisen zu den billig-  
sten Preisen seine Herren Gäste, sowohl  
im Hause als über die Gasse, im Abonne-  
ment oder gegen Entgegenzahlung prompt  
zu bedienen, schmeichelt er sich mit der an-  
genehmen Hoffnung eines zahlreichen Zu-  
spruches.

**Josef Secovanic.**

3. 2047. (1)

## Pränumerations-Einladung.

Vom 1. Oktober d. J. ab erscheint in Wien täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) Nachmittags 3 Uhr die

## „Wiener Kaufmannshalle“.

### Central-Organ für Handel- und Volkswirtschaft.

Dieses Blatt bringt genaue und verlässliche Preisnotierungen aller Waren, zahlreiche  
Telegramme und erschöpfende Berichte von allen bedeutenden Handelsplätzen des In- und Auslandes,  
bespricht alle in das Gebiet der Volkswirtschaft gehörigen Fragen und wird die Interessen des Handels und  
der Industrie nach allen Seiten hin würdig vertreten.

### Abonnements-Preis

### Vierteljährig mit Postversendung 4 fl.

Man abonniert bei der Administration (Buchhandlung Herzfeld & Bauer) Praterstraße Nr. 12.  
Wien, woselbst auch Inserate, nach billigem Tarife berechnet, aufgenommen werden.

3. 1996 (3)

## Cafe-Eröffnungs-Anzeige!

Ergebenst Gefertigte eröffneten Sonntag, den 12. Oktober, ihr elegant  
ganz neu ausgestattetes, mit verschiedenen Tagesblättern und Zeitschriften versehenes

## CAFÉ (Spitalgasse Nr. 266).

Da dieselben keine Kosten gescheut haben, um nach den Ansprüchen der Zeit ein  
würdiges Kaffeehaus zu schaffen, und allen Wünschen vollkommen entsprechen zu  
können, so laden sie hiermit achtungsvoll das geehrte Publikum zum geneigten Besuch  
ein, mit der Versicherung, dass es ihr eifrigstes Bestreben sein wird, sich die volle  
Gunst der werthen Gäste nicht nur zu erwerben, sondern auch beständig zu erhalten.

**Gebrüder Schmidt, Unternehmer.**

3. 1868. (5)

## Niederlags- Eröffnung.

Die Niederlage der k. k. landesbefugten Männer-Kleider-Fabrik

## M. & J. Mandl

in Prossnitz

in der

## Sternallee im Mallý'schen Hause,

empfiehlt ihr bestassortirtes Lager der feinsten und modernsten  
Schafwoll-Herbst- und Winter-Möcke, sowie auch Herbst-  
und Winter-Hosen und Gillets von der ordinärsten bis zur  
feinsten Qualität für Kinder und für Erwachsene zu stan-  
nend billigen Preisen.

3. 2031. (3)

## Verwaltersposten.

Zur Leitung eines bedeutenden  
Gutkomplexes in Unterkrain wird  
ein, einer slavischen Sprache kundi-  
ger, in allen Zweigen des Landwirth-  
schaftsbetriebes praktisch erfahrener,  
der nöthigen Kanzlei- und Buchführ-  
ung fähiger Verwalter sogleich  
aufgenommen. Bewerber wollen ihre  
dokumentirten Gesuche unter Nach-  
weis des unbescholtene sittlichen Le-  
benswandels an Herrn Güter-  
inspektor Magister, Stein-  
brück, Südbahn, einsenden.

